



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

142 (25.3.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-285818](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-285818)

# Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag: ...

...

Abend-Ausgabe A

8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 142

Freitag, 25. März 1938

## 200 000 unschuldige Menschen in Rotspanien ermordet

### Engländer kritisieren den britischen Protest an Franco Börling in Oesterreich begeistert empfangen

#### 80 000 rote Ausländer

kämpfen für die Mörder-Regierung

(Von unserem Londoner Vertreter)

l. b. London, 25. März 1938

Der englische Protest an General Franco wegen der Bombenangriffe auf Barcelona war Gegenstand der Aussprache in einer Versammlung der englischen Vereinigung der „Freunde des nationalen Spanien“ in London.

Der Redner Dr. Inge, stellte in seiner Rede den von den Roten gemordeten 800 angeblichen Todesopfern bei dem Luftangriff auf Barcelona die 200 000 unschuldigen Menschen gegenüber, die von den roten Mächthabern in Spanien kalten Blutes abgeschlachtet worden sind. Aus der Gegenüberstellung dieser Zahlen ging die ganze „Verwahrlosung“ des Protestes der englischen Regierung hervor, die es noch immer vorziehe, die roten Schlächter als „Regierung“ anzuerkennen und bis jetzt mit keinem Wort gegen die von diesen angewandten Tscheka-Methoden eingeschritten sei. Im letzten Jahr sei von Leuten, die es wissen müßten, die Zahl der von den Roten umgebrachten unschuldigen Opfern auf 50 000 geschätzt worden. Entweder sei das auf Veranlassung der sogenannten „Regierung“ geschähen, dann — erklärte der Redner — sei der „Verwahrlosung“ der „Regierung“ schuldig gemacht und umfangreiches Kriegsmaterial erbeutet. Die nationalen Flieger verfolgten den Feind auf der Straße nach Bujaraloz und zerstörten durch Brandbomben zahlreiche Last-

die Presse und selbst sozialdemokratische Organe damals die durch eine lange Arbeitslosigkeit müde gemachten Schweizer dringend vor ihrem Vorhaben gewarnt hatten, zogen doch

einige von ihnen ab. Diese Schweizerischen Arbeiter hatten aber, in Sowjetrußland angekommen, flugerweise die Verbindungsadren mit der Schweiz nicht ganz abreißen lassen. Wie man nun hört, ist es dank dieser Vorkehrungsmaßnahmen 23 Schweizerischen Arbeitern gelungen, der Sowjethölle den Rücken zu kehren ohne „als Unbekannte“ nach Sibirien verbannt zu werden. Sie haben ihre ganze aus der Schweiz eint mitgebrachte Habe in Sowjetrußland lassen müssen. Sie sind bereits in der Tschechoslowakei angekommen.

#### Vormarsch an der Aragonfront

Verzweifelter Widerstand der Roten

DNB Salamanca, 25. März.

Wie der nationale Heeresbericht meldet, wurde bei andauerndem schlechten Wetter der Vormarsch fortgesetzt. Rördlich von Huesca wurden u. a. die Orte Ruena und Apies, sowie verschiedene Höhenzüge besetzt. Die Truppen, die am Vortag den Ebro überschritten hatten, besetzten Pina und Bellia und erreichten bei Kilometer 379 die große Landstraße nach Frankreich. Südlich des Ebro wurden im Abschnitt Alcorisa weitere wichtige Positionen erobert. Insgesamt wurden über 1000 Gefangene gemacht und umfangreiches Kriegsmaterial erbeutet. Die nationalen Flieger verfolgten den Feind auf der Straße nach Bujaraloz und zerstörten durch Brandbomben zahlreiche Last-

wagen und Geschütze. Im Luftkampf wurden fünf sowjetspanische Flugzeuge abgeschossen.

Der Frontberichterstattung des nationalen Hauptquartiers meldet, daß der Gegner heftigeren Widerstand leistete, als an den Vortagen. Bei der Einnahme von Ruena fanden erbitterte Nachkämpfe statt. Haus für Haus mußte gestürmt werden. Die Bolschewisten ließen 200 Tote zurück. Im mittleren Abschnitt kamen die nationalen Truppen bis zum nördlichen Ausläufer des Alcobierre-Gebirges. Hier konnte der Feind erst nach heftigem Geschütze- und Fliegerangriffen aus seinen Stellungen vertrieben werden. Im Ebro-Abschnitt kamen die Nationalen bis auf 10 Kilometer an den roten „Stabs“-Stützpunkt Bujaraloz heran.



Barcelona verlor einen wichtigen Eisenbahn-Knotenpunkt

Nach der Befreiung der Stadt Huesca schreitet die Offensive Francos an der Aragon-Front weiter erfolgreich fort. Die nationalen Truppen besetzten den strategisch wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Tardienta. Damit hat Barcelona eine seiner wichtigsten Nachschublinien für die Aragon-Front verloren. Bei ihrem weiteren Vormarsch überschritten die nationalen Truppen unter Leitung von General Franco an mehreren Stellen den Ebro. (Scherl-Bilderdienst-M)



Der Maharadscha von Patiala gestorben  
Im Alter von 48 Jahren ist der ranghöchste indische Fürst, der Maharadscha von Patiala, gestorben. Er war Kanzler der Indischen Fürstenkammer und bekleidete in der englischen Armee den Rang eines Generalmajors. Seinem Königreich, das 3 Millionen Einwohner zählt, war er ein sehr fortschrittlicher Herrscher, der zahlreiche Reformen einfuhrte. Dabei bediente sich der Maharadscha oft deutscher Mitarbeiter, die er auf verschiedenen Besuchen in Deutschland schätzen gelernt hatte. (Scherl-Bilderdienst-M.)

#### Kammer-Abgeordneter kommandiert rote Brigade

(Von unserer Pariser Schriftleitung.)

h. w. Paris, 25. März.

Die Kammer hat bei Weiterberatung des Gesetzes über die Organisation der Nation in Kriegszelten beschlossen, daß alle mobilmachungsfähigen Abgeordneten einschließlich der Reserve I, also bis zu 40 Jahren, im Kriegfall bei ihrer Truppe zu dienen haben. Hiervon werden etwa 30 Abgeordnete betroffen werden. Im Verlaufe der Debatte kam es zu Lärm- szenen bei den Kommunisten, als ein Rechtsabgeordneter auf den Skandal hinwies, daß ein Kommunist, der Abgeordnete Marty, seit 18 Monaten seine Stimmabgabe vertretungsweise vornehmen läßt, während er selbst „Kommandant“ einer Internationalen Brigade in Rotspanien ist.

#### Flugzeug rast gegen Pyrenäen-Gipfel

Alle Insassen zerschmettert

(Von unserer Pariser Schriftleitung.)

h. w. Paris, 25. März.

Eine schwere Flugzeugkatastrophe in den Pyrenäen ist durch den Nebel verschuldet worden. In 2400 Meter Höhe ist das Postflugzeug Casablanca-Toulouse gegen einen Pyrenäen-Gipfel gelassen. Die Bordbesatzung von drei Mann, sowie fünf Passagiere sind tödlich verunglückt. Einer Hilskolonne gelang es, spät in der Nacht den Unfallort zu erreichen. Das Flugzeug hat den Berg etwa zehn Meter unterhalb des Gipfels berührt. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

#### Das neue litauische Kabinett

Ministerpräsident Piarrer Mironas

DNB Kowno, 25. März.

Um Mitternacht wurde die Liste des neuen litauischen Kabinetts amtlich bekanntgegeben.

Zum Ministerpräsidenten ist der bisherige oberste Armegeistliche Piarrer Mironas ernannt worden. Auf dem Posten des Außenministers ist der bisherige Außenminister Lozoraitis verblieben, allerdings vorläufig nur geschäftsführend. Innenminister wurde der bisherige Vorsitzende des Kriegengerichts, Oberst Leonas. Kriegsminister der bisherige Armeeführer Raschtkis.

Das Amt des Landwirtschaftsministers wurde dem bisherigen Ministerpräsidenten und Finanzminister Tubelis übertragen.

Das neue Kabinett setzt sich ebenfalls nur aus führenden Persönlichkeiten des Tautlinkal-Verbandes, also der Regierungspartei, zusammen.

#### Schulkreuzer „Emden“ in Bilbao

zu viertägigem Besuch eingetroffen

DNB Bilbao, 25. März.

Auf der Heimreise von seiner Fahrt nach dem Indischen Ozean traf der deutsche Schulkreuzer „Emden“ am Donnerstag in Bilbao ein. Der deutsche Konsul stattete in Begleitung des Ortsgruppenleiters dem Kommandanten des Schiffes, Kapitän z. S. Birkner, einen Besuch ab. Anschließend wurden Besuche mit den Spitzen der spanischen Behörden ausgetauscht.

Leidmann ...

Film die plötz- ...

enrich

er Einsatz ...

45 8.30 ...

RSUM

sch

rt

gesund ...

A

h. Str.



# Jubelnder Empfang Görings in Oesterreich

## „Melden Sie dem Führer, daß das Volk in der Ostmark deutsch und treu ist!“

Wels (Oberösterreich), 25. März. (H.B.-Funkt.)

Pünktlich um 9 Uhr traf der Sonderzug mit dem Generalfeldmarschall Ministerpräsident Hermann Göring und seiner Begleitung auf dem von der Bevölkerung dicht umlagerten Bahnhof von Wels ein. Zur Begrüßung hatten sich u. a. der Landesleiter der NSDAP in Oesterreich, Staatsminister Major Klausner, der Gauleiter und Landeshauptmann von Oberösterreich, Eigruber, und zahlreiche Offiziere der Luftwaffe eingefunden, während der Stellvertreter des Reichsstatthalters, Dr. Glaise-Horskenau, bereits in Passau den Sonderzug bestiegen hatte, um Generalfeldmarschall Göring im Namen des Reichsstatthalters und der österreichischen Landesregierung zu begrüßen. Weiter bemerkte man den Schwager des Ministerpräsidenten, Justizminister Hueber mit seiner Familie.

Landesleiter Staatsminister Klausner hieß den Ministerpräsidenten im Namen von Gauleiter Büchel auf deutschösterreichischem Boden herzlich willkommen. Er begrüßte in ihm den treuesten Paladin und ältesten Mitkämpfer des Führers.

Als der Ministerpräsident mit seiner Begleitung den Bahnhofsvorplatz betrat, präsentierten die Ehrenschaften der Flieger aus Würzburg und Wels. Unter den Klängen des Präsentiermarsches schritt der Generalfeldmarschall, umhüllt von der Begeisterung der Welsener Bevölkerung, die Front ab, nachdem ihm Oberleutnant Müller-Rahle Meldung erstattet hatte.

Von neuem brachen die Menschen in Jubel aus, als die kleine Nische des Generalfeldmarschalls, Rodwitska Hueber, mit einem großen Kissen auf dem Rücken, durch einen Spalier von Formationen der Bewegung und der Wehrmacht, hinter dem sich die Menschen drängten, im Wagen sitzend, in das Stadttinnere zum Hauptplatz.

### Herzlicher Empfang vor dem Rathaus

Hier herrschte eine getragene beängstigende Fülle. Die Schulkinder, die einen freien Tag hatten, fanden in dichten Scharen an der Straße, aus den Fenstern der reich geschmückten Häuser winkten die Menschen mit Lächeln und Händen. Es war eine Begeisterung, die in ihrer Herzlichkeit und in ihrer Tiefe an die ersten Stunden des befreiten Oesterreich erinnerte.

Vor dem Rathaus wurde dem Generalfeldmarschall von den Behörden der Stadt ein herzlicher Empfang zuteil. Bürgermeister Dr. Leo Sturma betonte in seiner Begrüßungsansprache, dem ruhmreichen Flieger des Weltkrieges, dem Begründer der deutschen Luftwaffe, dem treuen Mitarbeiter des Führers gelte der erste Gruß der Stadt Wels, die überglücklich sei, ihn in ihren Mauern begrüßen zu dürfen.

„Wir Oesterreicher“, so fuhr der Bürgermeister fort, „sind stolz, nun in einer geschlossenen Gemeinschaft mit allen Menschen des Deutschen Reiches marschieren zu dürfen. Wir sind stolz und glücklich, daß nun auch uns in Oesterreich alle die Mitarbeiter und Mitarbeiter des Führers gehören und daß Sie, Herr Ministerpräsident, nun auch unser Herrmann sind.“

Bei diesen Worten brach ein Begeisterungssturm los. Die Menschen drohten die Wesperrückentüren zu durchbrechen und erst nach Mi-

nuten gelang es dem Bürgermeister, seine Ansprache abzuschließen.

### „Ein Wunder war geschehen“

Zur freudigen Überraschung der Bevölkerung trat dann Ministerpräsident Göring zu einer Ansprache an das Volk.

„Ihr, meine deutschen Volksgenossen“, so erklärte der Ministerpräsident, immer wieder von Begeisterungsrufen unterbrochen, „werdet kaum ermessen können, welche Gefühle mich in diesem Augenblick erfüllen, in dem ich zum

erstenmal in das befreite Oesterreich einziehe. Als sich die Rückkehr ins große deutsche Vaterland vollzog, war es wahrlich schwer für mich, nicht an der Seite des geliebten Führers mitkommen zu können. Ihr selbst habt ja dieses unvergleichliche Wunder über Nacht erlebt, jene Stunde, als Oesterreich erwachte. Ein unsagbares Glücksgefühl durchtobte uns alle. Ein Wunder war geschehen. Wir haben immer die Gewißheit und das tiefe Bewußtsein gehabt, daß der Führer uns von Gott gesandt



KdF-Schiff „Wilhelm Gustloff“ mit österreichischen Arbeitskameraden an Bord. Oesterreichische Arbeitskameraden an Bord des neuen Urlaubschiffes „Wilhelm Gustloff“, das von Hamburg zu einer zweitägigen Fahrt in die Nordsee auslief. Außer 1000 österreichischen Arbeitskameraden nehmen 400 Arbeitskameradinnen aus Hamburger Betrieben an der ersten Fahrt teil. Weltbild (M)

## Blum 1931 für den Anschluß

### Seltener Gesinnungswechsel der „Volksfront“

(Von unserem römischen Vertreter)

Dr. v. L., Rom, 25. März.

Eine dankenswerte Anstrengung, dem kurzen Gedächtnis der „Volksfront“-Führer in Frankreich auf die Weine zu helfen, unternimmt das halbamtliche „Giornale d'Italia“. Es zitiert im Zusammenhang mit der vollzogenen Eingliederung Oesterreichs ins Reich einen Artikel Léon Blums, der aus dem Tag genau heute vor sieben Jahren im „Populaire“ veröffentlicht wurde. Blum schrieb damals wörtlich: „Niemand kann leugnen, daß es das kleine Oesterreich von heute mit aller Macht nach Deutschland hinzieht und daß sich der Anschluß in einer zukünftigen Entwicklung sicher vollziehen wird. Die Eingliederung Oesterreichs fällt aber weder hinsichtlich der Bevölkerungsziffer noch hinsichtlich des Gebietes das aus, was die Friedensverträge genommen haben. Die Eingliederung kann nicht dazu führen, je-

manden argwöhnisch zu machen, und sie wird der Ausdruck des unanschätzbaren aller Rechte sein, nämlich des Rechtes eines Landes, über sich selbst zu bestimmen.“

Dieser Reueuerung aus dem Jahre 1931 stellt das italienische Organ dem Stimmigen gegenüber, die heute über den vollzogenen Anschluß in Paris und London laut werden. Die italienische Zeitung stellt fest, daß nach „den Versuchen von französischer und tschechischer Seite, Oesterreich sich politisch wie wirtschaftlich hörig zu machen“, die französische „Volksfront“ heute auf einmal „eine improvisierte Liebe zu dem freien und unabhängigen Oesterreich simuliert“ und schamlos als eine Art „Opfer“ der deutsch-italienischen Zusammenarbeit hinstellt. Dazu erinnert „Giornale d'Italia“ an das Wort von Benesch: „Zerstört Oesterreich! Besser den Anschluß als die Dabburger!“ Derselbe Schamlosigkeit, den jetzt „Volksfront“ und Kommune in Frankreich preisen, wurde von der „Humanité“ als ein Legitimist bezeichnet, der „unter dem Schutz der Bajonette Kanzler wurde“ („Humanité“ am 31. Juli 1934). In dem persönlichen Organ Léon Blums, dem „Populaire“, aber hieß es am 22. Februar wörtlich: „Herr Schuschnigg, Kanzler von Oesterreich, hat nicht gewagt, im Pariser Chahnhof auszuweichen. Innerhalb von 48 Stunden würde dieser Schlächter der österreichischen Arbeiter nicht mehr gelebt haben.“

Mit diesen Nachweisen über die lächerliche Haltungänderung der französischen „Volksfront“ dem verflochtenen Regime Oesterreichs gegenüber wird das Ziel der „Volksfront“ enthüllt, durch ihr Beharren um Oesterreich erneut eine antisozialistische Bewegung zu starten und für sich politischen Kredit, zumal in England, herauszuschlagen.

### Millionendiebstahl

im Erzbischofspalast von Vicenza

Mailand, 25. März. (H.B.-Funkt.)

Im Erzbischofspalast von Vicenza wurde in der Nacht zum Freitag eingebrochen. Den Dieben, von denen jede Spur fehlt, fielen Wertgegenstände im Gesamtwert von rund einer Million Lire in die Hände.

Auf Veranlassung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda ist die in Stuttgart erscheinende Zeitung „Durchbruch, Kampfbild für deutsche Glaubens, Rasse und Volkstum“, unbefristet verboten worden.

ist, aber daß in einem solchen elementaren Ansturm die Fesseln fielen, das haben wohl wir alle nicht für möglich gehalten. Unser Glaube an die Standhaftigkeit der Bewegung in Oesterreich ist immer unerwarteter gewesen. Die Menschen hier haben oft bewiesen, daß sie nicht anders sein wollten als Deutsche in einem großen, geeinten Reich. Heute ist es nun so, daß die Welt uns dieses große Erlebnis neidet.

In dieser Stunde des Glücks, über allen Jubel hinaus hat jeder Deutsche die Pflicht, zu beweisen, daß er mit ganzem Herzen einsteht will für die Heimkehr ins Reich. Die Welt soll sehen, daß die Ostmark des Reiches hundertprozentig abzustimmen weiß.

Es ist für mich ein glückhaftes Erlebnis, diese befreite Ostmark sehen zu dürfen. Wenn in den nächsten Tagen das Schicksal die bedeutsame Frage an das deutsche Volk stellen wird, wenn es heißt: Willst du zum Reich, willst du zum Führer? — dann gibt es für uns alle nur ein einziges Ja! Wir wollen der Welt zeigen, daß die Deutschen allezeit bereit sind, ihr Wort dem Führer einzulösen.“

Unter dem Jubel der Menge schloß der Generalfeldmarschall seine Ansprache mit dem Wunsch, daß auch Wels in der Zukunft als Stadt des großen geeinten Reiches ein glückhaftes Leben beschreiben sein möge.

In das „Siege Heil!“ stimmten die Tausende begeistert ein. Stürmische Heilrufe begleiteten den Generalfeldmarschall, als er sich im Wagen nach Liechtenegg zu Staatsminister Hueber begab.

### Telegrammwechsel zwischen dem Führer und Marschall Balbo

DNB Berlin, 25. März.

Marschall Balbo hat aus Tripolis dem Führer und Reichskanzler folgendes Telegramm zugesandt:

„In dem Augenblick, wo die KdF-Führer der DAF nach zwei Besuchstagen voll großer und gläubiger Begeisterung die Kolonie verlassen, erlaube ich mir, einige tiefempfundene Dankesworte an Sie zu richten. Das kameradschaftliche Zusammentreffen der tüchtigen nationalsozialistischen Arbeiter aus dem Reich mit der faschistischen Bevölkerung Libyens auf diesem italienischen Boden hat die Freundschaft, die Sie und der Duce zwischen unseren Ländern geschlossen haben, noch stärker werden lassen. Ich danke Ihnen für die Grüße, die Sie mir durch Ihren tapferen Mitarbeiter Dr. Ley gesandt haben, den ich wegen seiner großen organisatorischen Fähigkeiten und als Menschen von unerschütterlichem Glauben schätze.“

Ich bitte Sie, den Ausdruck meiner aufrichtigen Ergebenheit zu genehmigen. Marschall Balbo.“

Der Führer hat telegrafisch wie folgt geantwortet:

„Herr Marschall, danke ich für das freundliche Telegramm und zugleich für all Ihre gütige Fürsorge und die große Gostfreundschaft, die Sie den deutschen KdF-Führern in Libyen zuteil werden ließen. Mit besten Grüßen! Adolf Hitler, Deutscher Reichskanzler.“

### Zum Presseattaché in Berlin ernannt

(Von unserer Wiener Schriftleitung)

rd. Wien, 25. März.

Der Wiener italienische Presseattaché Dr. Christiano Bidoni ist zum Presseattaché bei der italienischen Botschaft in Berlin ernannt worden. Dr. Bidoni war vor seiner Wiener Tätigkeit Korrespondent des italienischen Blattes „Corriere della sera“ in Berlin.

### Schuschnigg verheimlichte Arbeitslosenziffer

10 Prozent aller Oesterreicher erwerbslos

(Von unserer Wiener Schriftleitung)

rd. Wien, 25. März.

Soeben wird der Stand der Arbeitslosigkeit am Tag der Abankung Schuschniggs bekannt: Sie betrug 289 331. Diese Ziffer gibt aber keineswegs ein Bild der wirklichen Arbeitslage in Oesterreich, da die Schuschnigg-Regierung den Trick der Zählung nur derjenigen Arbeitslosen anwandte, die jeweils Unterstützung erhielten. Darüber hinaus war selbstverständlich eine weit größere Zahl von Volksgenossen ausgeschleuert. Sie alle wurden in der amtlichen Statistik einfach unterschlagen. Man ist daher auf Schätzung angewiesen, da amtliche und zuverlässige Unterlagen hierüber völlig fehlen. Bei den ausgerechneten Volksgenossen dürfte es sich um etwa 500 000 bis 600 000 Menschen handeln, so daß also im Schuschnigg-Oesterreich rund 10 v. H. der gesamten Bevölkerung arbeitslos war.

### Boyerische Truppen verließen Tirol

Gemeinsame Parade mit Tiroler Soldaten

DNB Innsbruck, 25. März.

Die in Tirol und Vorarlberg liegenden boyerischen Truppen rückten am Donnerstag wieder in ihre heimatlichen Standorte ab.



Reichsführer H. Himmler besichtigte die Salzburger H-Formationen

Der Reichsführer H. Himmler und Chef der deutschen Polizei besichtigte in diesen Tagen die H-Formationen in Oesterreich. Hier sieht man ihn bei der Besichtigung von H-Formationen in Salzburg. Im Hintergrund die Festung Hohensalzburg. (Scherl-Bilderdienst-M.)





Freikorpskämpfer - aus Gräbern erwacht

Das Reichsehrenmal auf dem Annaberg - Ein Gang durch die monumentale Gedenkstätte

Drei große Bauwerke sind nun auf dem Annaberg, dem „heiligen Berg“ Oberschlesiens, emporgewachsen: neben der prächtigen Zugenderberg, die bereits ihrer Bestimmung übergeben wurde, die nimmer fast vollendete Feiertätte und das Reichsehrenmal für die gefallenen Freikorps- und Selbstschutzkämpfer. An diesem feierlichen Denkmahl werden jetzt die letzten Arbeiten vollendet, so daß es gemeinsam mit der großen Feiertätte am 22. Mai eingeweiht und der Obhut des Reiches übergeben werden kann.

Zwei volle Jahre wurde an der Herstellung des Mosaiks gearbeitet. In München, an einem aus Holz aufgeführten Modell des Ehrenmals, wurde das ebenfalls in der Hauptstadt der Bewegung entworfene Mosaikmuster in genau derselben Weise aufgelegt und am Gewölbe heraufgeführt. Trotz der Präzisionsarbeit gab es dann an Ort und Stelle noch manche Aenderung. Alles soll ja auf eine entsprechende Lichtwirkung abgestellt sein, es wird also nicht schematisch Mosaik gelebt. Die Ornamentik des Mosaiks der weiten Kuppel scheint glücklich gelöst. Besonders eindrucksvoll ist ein am unteren Rand verlaufenes Latente-Kreuz-Muster, das in dieser Art sonst nirgends zu sehen ist, stellen vier verschiedene geblendete Adler, ebenfalls Marmor-Mosaikarbeiten, symbolisch die Wächter dieser Ruhnhalle dar.

Namen künden von Heldentaten. In den umlaufenden Nischen, deren Wände ebenfalls in Glas eingelassene Marmor- und

Goldplättchen zur Ornamentierung schöner Mosaikmuster tragen, läuft in langem Band Name an Name der toten Kämpfer, die hier in die Erde gebettet wurden. In Vertiefungen des Umganges werden die Sarkophage eingelassen. Ueber ihnen sind Steinplatten gelagert, die auf ornamentalen Füßen stehen. Der von den Nischen radial zur Mitte des Kuppelbaues verlaufende Fußboden ist aus Granit, mit Mosaikmustern und Eichenlaubornamentik. Die Plätze umfassen einen genau in der Mitte des Baues aufgerichteten Krieger, von einem bekannten Münchener Künstler 1,90 Meter hoch aus grünem Porphyrt des Nischelgebirges gehauen, der die wieder erwachte Wehrhaftigkeit des deutschen Volkes symbolisieren soll. Sein Blick wendet sich nach der Höhe, zur Kuppel, zum Latente-Kreuz, das dort oben golden schimmert. Das indirekte Licht aus der Kuppel wird später dem Ehrenmal auf dem Annaberg einen einmaligen, weichevollen Reiz verleihen.

Zahl leuchtet der Kalkstein. Am Abhang des Felsens, der den Hintergrund bildet für die gigantisch emporkragenden Reiben der Annaberg-Feiertätte, hoch über jenem Tal, durch das einst der eberne Sturm der aus allen Gauen herbeigeilten Selbstschutzkämpfer auf den Berg losbrach, erhebt sich der stolze Bau des Ehrenmals. Es ist ein Kuppelbau aus ober-schlesischem Kalkstein mit einer aufgesetzten Laterne als Lichtquelle für das graufarbene Innere. Auf steilem, feineren Treppentritt kommt man aus dem granitnen Bau der Feiertätte nach dem Ehrenmal hinauf und weiter auf dem mit Gras bewachsenen Umgang zu einem kleinen Eingang. Zahl leuchtet der Kalkstein der mächtigen Umfassungsmauern.



Harry Piel in einer verteufteltesten Situation. Sein neuer Film „Der unmögliche Herr Pitt“ (Terra Filmkunst) bringt Abenteuer auf Abenteuer. (Foto: Ariel/Terra)

Das Grammophon ist 60 Jahre alt

Vom Phonographen bis zur modernen Schallplatte

Der Franzose Charles Cros war sehr stolz darauf, daß er im April des Jahres 1877 von der französischen Akademie der Wissenschaften eingeladen wurde, seine neue Erfindung vorzuführen, die laut Patentschrift die „Aufnahme und Wiedergabe der menschlichen Stimme“ ermöglichen sollte. Aber was die gelehrten Herren zu sehen bekamen, war ein ziemlich jäm-

merlich zusammengebastelter Apparat, der einige trübende Töne von sich gab, wenn man an einer Kurbel drehte... Man bedauerte nur, seine kostbare Zeit auf derartige Spielereien verwenden zu haben, und empfahl Herrn Cros, seine Arbeitsenergie auf bessere Art zu verwenden. Ein Jahr später, also vor nunmehr 60 Jahren, hat sich die Pariser Akademie der Wissenschaften versammelt, um eine neue Erfindung zu begutachten. Der berühmte amerikanische Erfinder Edison läßt seinen „Phonographen“ vortreten. Diesmal ist es aber kein unverständliches Gefrächze wie bei Monsieur Cros, sondern eine gut verständliche, wenn auch etwas blecherne Stimme, die aus dem Mund des Apparates kommt. Da springt der alte Akademierte Violand, feuerrot vor Empörung, auf und schreit den Vertreter Edisons

Roch splintern Eisen ins Gestein. Durch einen langen, schmalen Gang, der sich um den Kuppelbau windet, an einem in herrlichem Mosaik-Weiß gefertigten, in das Gemäuer eingelassenen Krieger vorbei, gelangt man in das Innere. Noch ist alles Arbeit hier, noch splintern die Eisen der Steinmaße in das Gestein und beseligen die Mosaikarbeiter Gold- und Marmorplättchen in dem Innern des Kuppelbaues. Doch wenn für einige Minuten das Licht ausgeht, das die elektrischen Lampen verbreiten, dann strömt Sonnenlicht durch die geöffnete Kuppel und gibt dem fertigen Kuppelgewölbe einen eigenartigen, mystischen Schein. Die Art, wie man die Gewölbe aufgeführt in der Verbindung von Nischen und Tonnen, alles massiv aus Granit, ist geradezu meisterlich. Arbeit auf den Millimeter wurde in diesen sich nochmals gebogenen Gewölben geleistet. Die Steine aus dem schächlichen Bruch Weucha haben sich bei der Bearbeitung sehr gut bewährt.

„Faust“ hinter Gittern

Wie Prof. Balabanoff Goethes Meisterwerk ins Bulgarische übersetzte

In diesen Tagen erscheint eine Volksausgabe von Goethes „Faust“ in bulgarischer Sprache. Aus diesem Anlaß erzählt der bulgarische Faust-Übersetzer Professor Balabanoff, ein im ganzen Land als Originalbekannter Gelehrter, auf wech merkwürdige Weise seine Uebersetzung zustandekommen.

Alnungslos reiste der Professor ab, um in Philippopol am Bahnhof einen Mann vorzufinden, der eine wahre Ringlampsenstatue besaß und nach Balabanoffs eigenen Worten ausließ, als ob er berufsmäßig Duseisen zerbräche. Der erklärte, der Bruder des Verlegers zu sein, nahm den Professor, keinen Widerstand buldend, beim Arm und führte ihn in ein einsames, am Rande der Stadt liegendes Haus. Es war eine Art behaglich ausgestattete Gesellschaftszelle, in die er seinen Gast schob. „Hier sind 30 Federn“, sagte er, „und in der Ecke steht eine Gallone Wein. Jede Stunde erhältst du eine Tasse türkischen Kaffee, für gutes Essen werde ich sorgen. Aber raus kommst du hier nicht mehr, bis der Faust fertig ist. Gott segne deine Arbeit!“ Erstaunt stellte der Professor, als draußen der Schlüssel sich umdrehte, fest, daß man ihn regelrecht in Einzelhaft gebracht hatte. Aber er fand sich bald mit diesem sonderbaren Zustand ab. Hier konnte er wirklich ungehört arbeiten, hier gab es keine Abhaltung und keine Ablenkung. Und Professor Balabanoff begab sich in seiner freundschaftlichen, aber streng vertiegelten Gefängniszelle an die Arbeit.

Am Abend erschien sein bärenstarker Kerlemeister und fragte ihn, wieviele Verse er geschafft habe. Er mußte das seinem Bruder, dem Verleger, melden. Professor Balabanoff hatte 20 Verse geschrieben, er arbeitete wie im Rausch, vergah Zeit und Raum, wenn er es auch nicht veräumte, dem Weinschöpfen kräftig zuzusprechen. Er arbeitete ohne Unterlaß, bis die Faust-Uebersetzung fix und fertig war. Nicht nur König Boris, ein Freund des Gelehrten, zeigte sich von seiner Arbeit entzückt, auch Deutschland würdigte sie in vollem Maße, und daß der „Faust“ auch im Volke Eingang fand, zeigt die erstaunlich hohe Auflageziffer, die er bis heute in Bulgarien erreicht.

an: „Sie frecher Betrüger — glauben Sie, wir lassen uns von einem ordinären Bauhandwerker zum Narren halten...? In Rußland geht es dem Phonographen nicht besser als in Frankreich. Die zaristischen Behörden schreien gegen die neue Erfindung ein; als die Maschine zum ersten Male in Petersburg öffentlich vorgeführt wird, erschallt ein übereifriger Offizier bei der Polizei eine Anzeige wegen „verbotener Gaukelei unter Zuhilfenahme eines mechanisch sprechenden Tieres“. Dem armen Schauspieler, der den Apparat von Edison gekauft hat, nimmt man den Phonographen weg und sperrt ihn drei Monate ins Gefängnis, und eine gelähmte Geldstrafe kommt noch hinzu.

Ein vollendetes Instrument war der Edisonsche Phonograph allerdings noch nicht. Sein Hauptfehler: jede Walze mußte eigens besprochen oder besungen werden! In Deutschland, wo der neue Apparat noch am meisten Anklang fand, mußte zum Beispiel der damals bekannte Bariton des Schmalzies „Aus der Jugendzeit“ an einem Tage sechzigmal singen — allerdings bekam er pro Walze 52 Mark, denn sie wurde für die Kleinstzeit von 50 Mark verkauft! Als man endlich zwölf Walzen auf einmal aufnehmen konnte, war dies schon ein Riesenschritt. Aber erst, als die Walze von der Platte abgelöst wurde, konnte der große Siegeszug der Sprechmaschine über die ganze Welt beginnen. Ein Deutsch-amerikaner brachte 1887 einen Apparat heraus, der statt der Walze mit ihrer senkrecht eingegrabenen Leinwand eine Platte mit waagrecht eingegrabenen Leinwänden — ähnlich einer Schlangenlinie — verwendete: das Prinzip, nach dem heute alle Schallplatten der Welt hergestellt werden.

Als dieser Mann seinen Apparat herausgebracht hatte, den er „Grammophon“ nannte, schüttelten die Neumarktlagen immer noch die Köpfe und erklärten — wie ein im Wiener Technischen Museum unter Glas und Rahmen aufbewahrtes Gussachten berichtet — mit Ueberzeugung, diese Erfindung „wird sich kaum im praktischen Leben einzubürgern vermögen. Sie gehört zu der Zahl interessanter Apparate, die zwar von hohem wissenschaftlichen Interesse sind, aber vorwiegend theatralischen Zwecken dienen.“ Und heute? Das Weltfaktum der Schallplattenindustrie berichtet, daß zur Zeit in der internationalen Plattenproduktion 800 Millionen Dollar erzielt wurde. Von der primitiven Wachswalze und dem ersten Phonographen, der noch mit der Hand gedreht werden mußte, bis zum kombinierten Radioapparat mit elektrischen Platten-Tonabnehmer ist es ein unendlich weiter Weg, und man kann es kaum glauben, daß er in nur sechzig Jahren zurückgelegt worden ist.

Moral und Brille

In der puritanischsten Stadt eines puritanischen Landes, Birmingham, haben nicht nur die Tänzerinnen der Redne Stramps zu tragen, sondern auch alle Frauen auf den Bildnissen der städtischen Gemäldegalerie vorbestimmt zu sein. Die Stramps waren schon immer Geheiß gewesen. Das Blauverbot für „nackte Bilder“ ist neu. Der Moral-Ausschuß der Stadt hat auf einen Wink der Stadtväter und Stadtmütter bin der Kunstgalerie einen überraschenden Besuch abgehalten und auf einen Schlag sechs „Nacktlingen“ mit dem Wannfluch belegt. Daraufhin haben die Galeriebewohner die Bildwerke aus ihren Rahmen genommen und sie erst einmal in die Duffelkammer gestellt — fern von jedem Birmingham-Auge, und in eine Finsternis hinein, daß selbst die Kammerwände um das Vergnügen kommen.

Der in Frage kommende Künstler hat sich bitter beschwert und mit seiner Meinung über die Stadt Birmingham, die einst sogar die Tänzerin Pawlowna dortotterte, nicht zurückgehalten. „Wenn meine Bilder“, so erklärte er, „aus moralischen Gründen verbannt wurden, so wirkt das kein gutes Licht auf die städtische Kultur und Ansehens. Meine von mir gemalten nackten Körper sind nicht nackt im Sinne der Unmoral, sie sollen nur dekorativ wirken, und schließlich ist auf ihnen nicht einmal „die zu sehen“. Diese letzte Bemerkung des Künstlers gilt in Birmingham nicht als nichtig. Der Moral-Ausschuß ist zumindest der Meinung, aberhand gekledet zu haben.

Dichter in Feldgrau / Humorvolle Verse unserer Oesterreich-Truppen

„Reide-Reime“ nennt man eine eigentümliche Art der Literatur, von der die Geschichte der Poesie allerdings bisher offiziell keine Kenntnis genommen hat und die sich dennoch einer weitverbreiteten Beliebtheit erfreut. Allerdings sind es keine „berufsmäßigen“ Dichter, die sich dieser Lyrik hingeben, sondern ausschließlich — unsere Soldaten in Feldgrau. Denn es ist ein guter alter Brauch, bei Truppenversammlungen irgendwelcher Art die Beförderungsmittel, seien es nun Güterwagen, Kraftwagen oder Omnibusse, mit lustigen Reimen in Reideform zu beschreiben. Auch während des friedlichen Einmärsches in Oesterreich haben unsere Soldaten nicht von ihrem althergebrachten Brauch gelassen. Und als die ersten Formationen jener Truppe wieder in ihren heimatlichen Standort zurückkehrten, gab es kaum eine freie Wand an einem Beförderungsmittel, an der nicht die freudige Erregung und hochgenutzte Stimmung in lustigen oder ernstlichen Versen ihren Niederschlag gefunden hätte.

den sie auf ihren Lauf doch in großen Lettern: „Wie kommt ein schöner Frühling sein, da nun vereint sind Donau und Rhein! Es ist erschaunlich, in wem treffender Kürze die Dichter in Feldgrau oft ihren Gefühlen und damit denen des ganzen deutschen Volkes Ausdruck verliehen. Ob man nun reime erfüllt sind alle Anschlagsträume im Prater blühen jetzt wirklich die Bäume

Endlich fanden Oesterreichs Brüder zu den deutschen Brüdern wieder konnte man da an der Außenfront eines Jagabtriebs lesen. Solche Berliner Jungen, bei denen anscheinend die Magenfrage sehr im Vordergrund stand, dichteten:

oder Ein Dabeln und Singen geht durch Feld und Au der Führer steht wieder seine Geburtsstadt Braunau! oder Geheilt sind nun alte geschichtliche Wunden denn Oesterreich hat wieder zu Deutschland gefunden

Wiener Kröpfen und Berliner Rollen steht ewig treu vereint sein sollen. Lyrischere Empfindungen brachte die Besatzung eines Panzerwagens zum Ausdruck, schrie:

Die Zugspitze ist durch den Großglockner entronnt, das hat nur ein Mann wie unser Führer gekonnt! Diese Worte nehmen in launiger Weise das von Bezug, daß jetzt nicht mehr die Zugspitze, sondern der Großglockner der höchste Berg Deutschlands ist. Wie gesagt, die „Reide-Reime“ sind nette lustige Kinder der dichtenden Muse.

A vertical column of small advertisements on the right edge of the page, including notices for 'Riesenaugarten', 'Autoverlei', 'Hore', 'Südf', 'Trauring', 'Joh. Kl.', 'Glück', 'Dietrich', 'We', 'Ehesta', 'Arbeits', 'Adam', 'Kapok', 'Schlaraf', and 'A. Schm'. Each notice is partially visible and contains various offers and contact information.

### Rheinische Hypothekenbank

Die in der heutigen Hauptversammlung auf 7% festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1937 gelangt gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 11 nach Abzug der 10%igen Kapitalertragssteuer mit **RM. 6.30** für die Aktien über **RM. 100.-** mit **RM. 63.-** mit **RM. 1000.-**

somit zur Auszahlung.  
Mannheim, den 24. März 1938. Der Vorstand.

Schenkt Blumen zur Konfirmation  
**Oscar Prestinari**  
Friedrichplatz 14 Ruf 43309

Wer will einen Radio kaufen?  
**Radio Pitz**  
Mannheim U 17  
erstes Fachgeschäft

## Ziehen Sie um?

Bitte, geben Sie uns Ihre neue Adresse rechtzeitig auf, dann entsteht keine Unterbrechung in der Zustellung des HB.

### Kraftfahrzeuge



**Standard 500 ccm**  
Seitenwagen - Gespanne  
Kompl. RM. 1080.- ab Werk  
**Riesacker & Romich**  
Augustenstr. 37 Tel. 44163

### Offene Stellen

**Für Buchhaltung**  
zum sofort. Eintritt jung.  
Hilfskraft (Herr o. Fräul.)  
gefüht. Handschriftliche Angebot mit Lebenslauf und Angabe d. mögl. Eintrittstermins unter Nr. 1573-S an den Verlag dieses Blattes erbeten.

### Immobilien

Heuboden, gepf. Einfamilienhaus in gut. Lage, 6 Z. m. Bad u. Balkon, 101 qm, bei 30 000 A. Kauf. zu versch. Verweil. bei entspr. Kauf. in verfahren. d. Mann. Zimm. Nr. 188. Ruf 51477 (5289 B)

### Zu vermieten

**Alster-Haus, N 7, 7**  
neu hergerichtet  
**Büroräume**  
2+2 Zimmer und 1 Zimmer sofort zu vermieten. Heizung, Fahrstuhl, Warmwasser vorh.  
**Hausverwaltung M. Geisel**  
N 7, 7 Fernruf 20809

### Nur Qualitäts-Küchen

**Zimmermann**  
LN 4,20  
In geschwollen Modellen großer Auswahl realer Preise u. Bedingungen

An **Hakenkreuzbanner**  
**Vertriebsabteilung**

Name: \_\_\_\_\_

bisherige Wohnung: \_\_\_\_\_

ab: \_\_\_\_\_

neue Wohnung: \_\_\_\_\_

Ausgabe: \_\_\_\_\_

### Auto-Verleih

Ruf **48931**  
Neue Opel- und Adlertypen  
**A. Gewehr**  
Luisenstraße 11

### NSU-Sport

**Triumph**  
500 ccm, gebraucht zu verkaufen  
**Riesacker & Romich**  
Augustenstr. 37, Fernruf 44163 (6551 B)

### Immobilien

**Ausschneiden!**  
Gut erhaltene **Anzüge Koffer**  
Mäntel, Hosen, Schuhe, Lederjacke u. Westen, Hochzeitskleid, (u. d. d. d. d.) Musikinstrument.  
**An-u. Verkauf**  
Franz Reitzel J 1, 20 Fernruf 25736

### Mietgesuche

**2- und 3-Zimmer-Wohnung**  
m. Zubeh., Garten, mögl. in Zweifamilienh., a. Refar gel., in Gärten od. Randgen. 1. 1. 6. od. 10. 10. mit gel. ev. Neubau. Badr. und 5000 B an den Verlag dies. Blatt.

### Schreibmaschine

**WANDERER**  
So gut, weil WANDERER sie baut  
**J. BUCHER**  
Mannheim Tel. 2437 L 1, 2

Das große Los gewinnen...  
und dann ein eigenes Haus bauen, abseits der Stadt das war unser Traum seit der Hochzeit. Gewonnen haben wir leider nicht, aber das eigene Heim bauen wir schon vor längerer Zeit. Billiges Bauland und eine Hypothek waren schnell gefunden, eine kleine Anzeige im „Hakenkreuzbanner“ - Monnheims größter Tageszeitung - half dazu. - -

### Horex

310-350 ccm Sportmotorrad  
ab RM. 1400.-  
4 G. Kettensch. 4 G. Kettensch.  
**Mk. 965.-**  
**ISLINGER & REISS**  
Luisenstraße 11, 1111111

### Bürofräulein

**Zugesandten o. Stundenfrau**  
sofort gesucht  
Stelgenmüller, Seidenmeierstr. 12

### Detektiv-MENG

Mannheim, O 5, 15

### Mobli. Zimmer

zu vermieten (1473)  
Seidenmeierstr. 29  
2 Z. Zimmer, lichte,  
auch Inserate sind wichtig!

### Kleinanzeigen

in das Blatt das die meisten Leser hat

**Kleinanzeigen**  
in das Blatt das die meisten Leser hat

# Fürsorgeerziehung bei falscher weltanschaulicher Erziehung durch den Vater

Die billigen und guten **Tauringe**  
nur von **Joh. Klein, Waldhofstr. 6**

Glücklich?  
Jawohl durch Möbel von **Dietrich • E 3, 11**  
Bitte genau auf Namen achten!  
Filiale in Schwetzingen

### Weezera

immer gut immer billig  
**Elbeo-Strümpfe, die Weltmark**  
**Handschuhe**  
**Seidene Damenwäsche**  
Mannheim Ludwigshafen  
O 3, 4a Bismarckstr. 49

### MOBEL VOLK

Qu 5, 17-19  
**Ehstandsdarlehen**  
Ausstellung in 6 Stockwerken!

### Arbeiter-Hemden

eigene Anfertigung  
**Adam Ammann**  
Qu 3, 1 Tel. 237 89  
Spezialhaus für Berufskleidung

Das Oberlandesgericht München hat sich in einem Beschluss vom 3. 12. 1937 mit der Möglichkeit der Anordnung der Fürsorgeerziehung bei minderjährigen, die von Eltern in der Lehre der ersten Bibelforscher erzogen werden, befasst. Die ersten Bibelforscher sind bekanntlich wegen Staatsgefährlichkeit in allen deutschen Ländern aufgeführt und verboten worden. In dem vorliegenden Fall erzog ein Vater sein Kind trotzdem heute noch nach der Lehre der ersten Bibelforscher. In dem Urteil des Oberlandesgerichts München wird nun festgestellt, daß ein deutsches Kind in seinem geistigen Wohl schwer gefährdet wird, wenn es in den Anschauungen der ersten Bibelforscher erzogen wird. Eine Erziehung in diesen Grundfahnen führt dazu, daß das Kind seinem Vaterland und seinem Volke entfremdet wird, und daß es die Fähigkeit verliert, berechtigt ein brauchbares Mitglied der Volksgemeinschaft zu werden. Hieraus ergibt sich, daß ein deutscher Vater, der sein Kind in der Lehre der ersten Bibelforscher erzieht, seine Erziehungspflichten groblich verletzt, und damit das Recht der Sorge für die Person des Kindes mißbraucht. Eine solche Erziehung, die ein noch unreifes urteilsloses Kind durch Einprägung feindsinniger Lehren für sein späteres Leben in einen feindlichen Gegenstand und Fortkommen aufs schwerste gefährdenden Gegensatz zu Staat und Volksgemeinschaft zu bringen vermag, verstößt so offensichtlich gegen Vernunft und staatliche Ordnung, daß der Erziehungsberechtigte trotz religiöser Bedenken dies unmöglich übersehen kann. Mit der Berufung auf seine religiöse Überzeugung vermag der sorgeberechtigte Elternteil sein Verschulden nicht auszuräumen. Es geht hier nicht darum, ob die Eltern für ihre Verlogen irgendwelchen als religiös bezeichneten Lehren anhängen dürfen, sondern nur darum, welche Erziehungspflichten ihnen gegenüber ihrem minderjährigen Kind obliegen und ob die Art ihrer Erziehung mit den Interessen des Kindes vereinbar ist. Das Gericht stellt dann weiter fest, daß ein Kind, bei dem die oben geschilderten Folgen einer derartigen Erziehung eintreten, als sittlich verfallen zu erachten ist. Das Landgericht konnte ohne Nachverstoß annehmen, daß die beiden Kinder zur Hintanhaltung der drohenden Verwahrlosung aus dem Elternhaus entfernt und anderweitig untergebracht werden müssen. Die Notwendigkeit der anderweitigen Unterbringung macht aber, so stellt das Oberlandesgericht fest, für sich allein die Anordnung der vorbeugenden Fürsorgeerziehung noch nicht notwendig. Erst wenn sich ergibt, daß eine geeignete anderweitige Unterbringung nur unter Zustimmung öffentlicher Mittel erfolgen kann, ist die vorbeugende Fürsorgeerziehung statthaft und dann allerdings auch geboten.

### Gesichtshaare, Warzen

entfernt unter Garantie für immer - ohne Narben. Praxis seit 1901. Viele Dankschreiben. Ärztliche Empfehlungen.  
**Frau R. Ehrler, S 6, 37 Fernruf 21537**

### Kinderwagen Klappwagen

in vielen Formen und Preisklassen  
**Reichardt**  
7 12 HAKSTEL

Alles was Photo betrifft gut und preiswert bei **Photo-Kloos**  
C 2, 15 Seit 1906 Fernruf 21234

### MANNHEIMER BILDERHAUS

**Wilhelm Ziegler**  
Werkzeuge für moderne Bildrahmung, Gerahmte und ungerahmte Bilder für Geschenke geeignet. H 7, 31 Tel. 25539

### Die Ams gute

**Jos. junior**  
Eichendorffstraße 9 Fernruf 50543

### Neuer Medizinalverein Mannheim

R 1, 2-3 am Marktpl. Geogr. 1898 Ruf 211 71  
**Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung**  
Arzt einsch. Operation, Arznei, Zahnbehandlung, Brillen in einfacher Passung, vollst. frei. Hohe Zuschüsse bei Krankenhausbehandlung, Durchleuchtung und Röntgenstrahlung - Wochenhilfe und Sterbehilfe  
Monatsbeiträge:  
Einzelperson 4.50, - 2 Personen 5.50, 3 und mehr Personen RM 8.50  
Filialen in allen Vororten und in Schriesheim

### Verkauft

Elektroniker Otto Reuberer u. Anna Graf  
Feldweg 11, Friedrichsruh u. Anna Elm  
Kaufm. Hermann Schwarzkopf u. Helene Reuberer  
Autoschleifer Oskar Seidewitz u. Paula Bier  
Kaufm. Leonhard Lehner u. Julie Seidewitz  
Grafmüller Friedrich Dräger u. Clara Reuberer  
Kaufm. Josef Straub u. Franziska Reuberer  
Kaufm. Teia Seidewitz u. Charlotte Seidewitz  
Kaufm. Gailen Appel u. Amanda Reuberer  
Kaufm. Georg Seiler u. Johanne Seiner  
Kaufm. Richard Reuberer u. Juliane Häderl  
Kaufm. Hermann Reuberer u. Lucia Reuberer  
Laborant. Jul. Dotzberger u. Christiane Häderl geb. Häderl  
Kaufmann Ludwig Reuberer u. Helene Häderl  
Schneidm. Hans Reuberer u. Gertrud Häderl geb. Häderl  
Kaufmann Anton Reuberer u. Christl Häderl geb. Häderl  
Kaufmann Josef Reuberer u. Helene Häderl geb. Häderl  
Kaufmann Karl Reuberer u. Helene Häderl geb. Häderl  
Kaufmann Josef Reuberer u. Helene Häderl geb. Häderl  
Kaufmann Karl Reuberer u. Helene Häderl geb. Häderl  
Kaufmann Josef Reuberer u. Helene Häderl geb. Häderl  
Kaufmann Karl Reuberer u. Helene Häderl geb. Häderl

### Zahlungsplan

Beim Kauf für Mk 300.-  
Anzahlung Mk 60.-  
Monatsrate Mk 15.-

**Gute Möbel von Vetter!**

**KAUFHAUS VETTER**  
MANNHEIM-TURMHAUS N 7, 3

### Für Kommunion

und Konfirmation den richtigen Schuh und preiswert dazu  
**Neher**  
P 3, 14 an den Planken

### Volkstleben im Schwarzwald

137 Aufnahmen und 4 Farben-Photos von **Hans Reglaff**  
Einführer der Zeitschrift **Wilde Natur**  
von Wilhelm Gledits, Freiburg  
In mehr als 100 Bildern erleben wir in diesem Buch das Leben im Schwarzwald, die Wildnis, die Schwärze der Wälder, die leuchtenden Schattenspiele, das stimmungsvolle Licht mit seinem Schimmer, seinen Farben, seinen Tönen, seinen Gerüchen und dem geheimnisvollen, unheimlichen Duft der Feuchte des Schwarzwaldes.  
Größtformat 21:27 cm  
Steif kartoniert RM 5.50  
Ganzleinen RM 6.00  
In beliebigen Hefungen

### Böde. Buchhandlung

Kanzelstr. P 4, 12

### Mannheimer Groß-Wäscherei

Karl Kratzer  
Weißwäscherei, Garderobenwäscherei, Industrie-Wäsche (Patzenwäscherei)  
Mannheim, Hohenzollernstr. 34 Tel. 53002





Deutsch-italienische Wirtschaftsverhandlungen

Die durch den Anschließ fälligen österreichisch-italienischen Beziehungen werden geklärt

(Von unserem römischen Vertreter)

Dr. v. L. Rom, 25. März. Im Zuge der Umhellung der Handelsverträge nach dem An-

aufserordentl. Aufwendungen steht ein Rohüberfluß von 425 000 RM, an Erträge gegenüber, so daß ein Nettogewinn von rd. 4000 RM, (1. B. 22 000 RM, Verlust) verbleibt, der auf neue Rechnung übertragen wird.

Handel von Wagnis Rohstoffen Komptol. Dieses bekannte Unternehmen der Rohstoffindustrie erzielte aus seinem Handelsabgang und seinen Export im Jahre 1937 einen Nettogewinn von 0,775 (0,811) Millionen Schweizer Franken und verlor wiederum eine Dividende von 6 Prozent auf das Aktienkapital von 12 Millionen Schweizer Franken.

Bekanntlich ist der Wirtschaftsverkehr zwischen Oesterreich und Italien seit jeder sehr lebhaft gewesen. Eine Intensivierung der Handelsbeziehungen fand überdies durch die römischen

Den überwiegenden Teil der Ausfuhr Oesterreichs nach Italien machten 1937 Schnitzholz, Rohholz und Zellstoff im Gesamtwert von 772 Millionen Lire aus, an Stahl und

Aktien behauptet, Renten freundlich

Berliner Börse

Entsprechend den vorberühmten Erwartungen war der Grundton an den Aktienmärkten freundlich, obwohl die Kursbewegung nicht immer eine einheitliche Linie aufwies. Das Geschäft hat seine

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse war am Aktienmarkt weiter fest, das Geschäft behauptete sich jedoch in der Hauptache auf Spezialmärkten, in denen einige Aufträge der Rumpfabrik

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

Papier- und Tapetenfabrik Hammental AG, Hammental. Das Geschäftsjahr 1936/37 schließt nach 11 735 Reichsmark Nettogewinn mit einem Verlust von 1775 RM, um den sich der Verlustfortschritt auf 164 823 Reichsmark bei 490 000 RM, RM erhöht. Für 1937/38

Die Reichsbank in der 3. Märzwoche

Berlin, 25. März. (3-3-Zeit.) Nach dem Austritt der Reichsbank vom 23. März 1938 ist die Entwicklung des Notendankverkehrs in der dritten Märzwoche weiter auf vorangeführtem Niveau bis zum 15. März 54,3 Prozent der Umlaufhöhe wieder abgebaut werden konnte, hat sich der Einzahlungssaldo gegen

Im einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und -aktien um 259,1 auf 4919 RM, RM, und an Lombardforderungen um 6,3 auf 44,2 RM, RM, abgenommen, während an Reichsbankpapieren dagegen um 0,6 auf 2,6 RM, RM, und an bedingungslosigen Wertpapieren um 25,0 auf 125,8 RM, RM, zugenommen. Die Bestände an sonstigen Wertpapieren

Metalle

Berlin, 25. März. (3-3-Zeit.) Auf 100 Rio: Elektrolyt Kupfer (rot) 100,2; Kupfer (schwarz) 100,2; Zinn 100,0; Nickel 100,0; Silber 100,0; Gold 100,0

Kautschuk

Marktfrage: Heiß, Oberelb 67/10; per April-Mai 67/10; per Mai-Juni 67/10; weißer in Bence für ein lb.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/a.M.

Die Störungsfreie über den britischen Inseln hat sich zum Teil aufgelöst. Während Mittel- und Süddeutschland noch das heitere Wetter der letzten Tage zeigt, hat ein ausgebreitetes Regengebiet - vom Kanal her ostwärts ziehend - bereits Norddeutschland erreicht. Bei weiter zunehmender westlicher Luftzufuhr wird sich die Wetterverhältnisse langsam nach Südwesten ausbreiten.

Die Aussichten für Samstag: Ueberwiegend bewölkt, nördlich des Zauns stellenweise leichter Nach frost, bei lebhaften westlichen Winden kühl.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/a.M.

Table with 3 columns: Station, 24. 3. 38, 25. 3. 38. Rows include Waldshut, Rheinfelden, Breisach, Kehl, Maxau, Mannheim, Kaub, Köln.

Neckarwasserstand

Table with 3 columns: Station, 24. 3. 38, 25. 3. 38. Rows include Mannheim.

Table with 2 columns: Title, Date. Rows include Frankfurter Effektenbörse, Festverzinst. Werte 24. 3. 75. 3.

Table with 2 columns: Title, Values. Rows include Ver. Dt. Oelo, Westergel., Zellst. Waldst. Stamm, Bank-Aktien.

Table with 2 columns: Title, Values. Rows include Reichsbank, Rhein-Hypo., Verkehrs-Aktien, A.G. Verkehrsvereine, AG. Lok. u. Kraftw., Hild. Amtr.-Pakt. Bf., Hdb.-Südost. Dpisch., Norddeutscher Lloyd, Södd. Eisenbahn.

Table with 2 columns: Title, Values. Rows include Berliner Börse Kassakurse, 5% Dt. Reichsanst. 27, 4% do. do. v. 1934, 4% do. do. R. 21, 4% Pr. Ct. B., Gdof. 1928, 7% do. Kom. f.

Table with 2 columns: Title, Values. Rows include Hackett Draht, Hamburg Elektro., Harburger Gummi., Hanser Bergbau., Höpferwerke., Hoersch Eis- u. Stahl., Holzmann Phosph., Hotelbetriebe., Immo.-Ges., Langhans Gebr., Kahl Porzellan., Kell Chemie., Katho. Anst.-Betriebe., Kleinkörper., C. H. Knorr., Kolwas u. Chem. F., Kollmer u. Jordan., Kötzle Led. u. Wachs., Kronprinz Metall., Labmeyer & Co., Rch. Lang Mannheim., Laatzschke., Leopold-Grube., Lindes-Bismasch., Mannesmannröhren., Mannesfanger Berghaus., Markt u. Kährwerke., Max. Rothmann & Co., Maximilianstr., Möhltener Berw., Nordl. Eiswerke., Orstenf. & Kornel., Raffener Warzen., Rheinleiden Kraft., Rhein-Braschkohle., Rhein-Elekt., Rhein-Strahlwerke., Rhein-Westf. Kali., Riebeckh. Monitoren A.G., Ritzgerwerke., Sachssewerk., Sachtleben A.G., Salzdorf Kohl., Salzer & Salzsch., Schabert & Co., Schult Patzenberg., Siemens & Halske., Stöckh. Kammerz., Strömer Zinkblätt., Thälmer Zucker., Thäl. Gaseze., Ver.Dt. Nickelwerke.

Table with 2 columns: Title, Values. Rows include Ver. Glanzst. Elber., Ver. Stahlwerke., Ver. Ultramarine., Ver. Teleg.-Dr., Wanderser Werke., Westf. Kaufb. AG., Westereziel Alkali 107,37 108., Wf. Drahtst. Hamm 144., Wilber Metall., Zellstoff Waldhof.

Table with 2 columns: Title, Values. Rows include Ver. Glanzst. Elber., Ver. Stahlwerke., Ver. Ultramarine., Ver. Teleg.-Dr., Wanderser Werke., Westf. Kaufb. AG., Westereziel Alkali 107,37 108., Wf. Drahtst. Hamm 144., Wilber Metall., Zellstoff Waldhof.

Table with 2 columns: Title, Values. Rows include Argent. (Alco-Katrol) 1 B., Argentin. (Guano Air.) 1 Pap.-P., Belg. (Bris. u. Antw.) 100 Belas., Brasilien (Rio de Jan.) 1 Mörles., Dänemark (Köpenh.) 100 Kronen., Dänish (Danst.) 100 Gulden., England (London) 100 Pfund., Estland (Rev.-Tal.) 100 esta. Kr., Finnland (Helsing.) 100 taal Mk., Frankreich (Paris) 100 France., Griechenland (Athen) 100 Drachm., Holland (Amsterd.) a. Rot. 1 1000., Iran (Tehran) 100 Rials., Island (Reykjavik) 100 Isl. Kr., Italien (Rom u. Mailand) 100 Lire., Japan (Tokio u. Kobe) 100 Yen., Kanada (Montreal) 1 kan. Dollar., Lettland (Riga) 100 Lats., Litauen (Kowno/Kaunas) 100 Lit., Norwegen (Oslo) 100 Kronen., Oesterreich (Wien) 100 Schilling., Polen (Warschau) 100 Zloty., Portugal (Lissabon) 100 Escudo., Rumänien (Bukarest) 100 Lei., Schweden (Stockh. u. G.) 100 Kr., Schweiz (Zür.-Bas. Bern) 100 Fr., Sowjet. (Mosk.) 100 Rubl., Tschechoslowak (Prag) 100 Kr., Türkei (Istanbul) 1 türk. Pfund., Ungarn (Budapest) 1 Pengo., Uruguay (Montevid.) 1 Golde-Peso., Ver.St.v.Amerika (Newy.) 1 Doll.

Die *apanische Laufschnur* als schmückender Abschluss von Bluse oder Kleid. Enorme Auswahl, alle Preislagen.

Besichtigen Sie bitte meine Spezialfenster:  
*Leistungsfähig*  
*Modifizierte Schmuck*



**WILHELM BRAUN JUWELIER**  
Mannheim, O 7, 16 (Wasserturmcke)

**Frankl & Kirchner**  
Elektrizitätsgesellschaft  
Fabrik für Elektromotoren und elektrische Apparate

Unser gesamt. Be- ab 25. März in unserem  
trieb befindet sich in unserem  
neuen Anwesen

**Mannheim-Neckarau**  
Rheingoldstraße 48  
Neue Telefon-Nummer 487 55 u. 487 08  
Sammel-Nummer 487 55



Gebr. Marken-Schreibmaschinen  
 stets preiswert.  
 Große Auswahl.  
**G. Müller & Co.**  
 MANNHEIM  
 O 3, 10 Ruf 20494

Für die uns anlässlich des Heimganges meines lieben Mannes, unseres herzensvollen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Onkels und Schwagers, Herrn

**Max Szczepanski**

erwiesene Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders innigen Dank der Führung und Gefolgschaft der Firmen Hugo Stinnes GmbH. und Maxh. Stinnes GmbH., dem Kyffhäuser-Bund, allen Hausbewohnern und Freunden des Entschlafenen für die wunderbaren Kranzspenden und für die Begleitung auf dem letzten Wege.

Mannheim-Rheinau, den 24. März 1938.  
 Anna Szczepanski Wwe. und Angehörige.

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme und für die Kranzspenden, die uns anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

**Ludwig Weber**

Reichsbahn-Wagenmeister I. R.

gestellt wurden, sagen wir allen herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Dekan Joest für die trostreichen Worte, sowie dem Eisenbahner-Gesangsverein, dem Bertschkameraden von der Reichsbahn und auch dem Evang. Männerverein Lindelshof.

**Familie Weber, Windeckstr. 9**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, mein guter Vater, Großvater u. Schwiegervater, Herr

**Hermann Weber**

Lokomotivführer a. D.

im 67. Lebensjahre nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden gestern sanft entschlafen ist.

Mannheim (Rheinhäuserstr. 3), den 25. März 1938.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Elisabeth Weber geb. Heck**  
**Familie Hermann Weber**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 26. März 1938, nachmittags 3 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt.

**Todesanzeige**  
Nach langer, schwerer Krankheit wurde unsere gute, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

**Luise Waibel wwe.**

geb. Straub

im 79. Lebensjahre am 24. März durch einen sanften Tod erlöst.

Mannheim (Schwetzingerstr. 128), den 25. März 1938.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. März 1938, nachm. 3 1/2 Uhr, auf dem Hauptfriedhof.

**Pianos**  
neue u. gezeichnete, solide Fabrikate, äußerst preiswert im  
**Pianolager Herrmann**  
 Kaiserling 24 I.  
 (Kein Laden)  
 Stimmungen und Reparaturen

**Radio**  
neue Fern-, Geb.-, Wecke-, Klapp- u. u. Zeitschriften- bis 10 Monate. —  
**Wöhler**  
 Sangerstr. 68,  
 Fernruf 529 47.

**WANNER**  
Feine Maßanfertigung  
**WANNER**  
Flotte Kostüme - Mäntel  
 C.W. WANNER M 1, 1  
 Das bekannte Spezialhaus für  
 feine Herren- u. Damenmoden.  
 Mannheim / Nähe Schloss

Pollerte  
**Edelholz-Schlafzimmer**  
 in reicher Auswahl schon von 885.— RM. an.  
**Möbelhaus Anton Detzel**  
 Schwetzingerstr. 53.

**Radio-Geräte**  
 in reicher Auswahl  
 bei: **Radio-Hoffmann**  
 G 2, 8 (Marktpl.)

**Friedrichspark**  
 Samstag, 26. März und Sonntag, 27. März

**TANZ**

Anfang 8 Uhr  
 Eintritt 50 Pfg. - Militär 30 Pfg.

**Möbel**  
 Schlafzimmer  
 Speisezimmer  
 Wohnzimmer  
 Küchen  
 Einzeilmöbel  
 in reicher Auswahl

**Möbelhaus am Markt**  
**Friess & Sturm**  
 Mannheim  
 F 2, 4b

**Glas u. Porzellan**  
 gut und doch billig!

Fabrikbecher 1/2 Lt.	18
Weinglas	25
Weinglas geschliffen	38
Tassen weiß	30
Dessertteller Feston, weiß	15
Tassen m. Untertassen, Goldrand	25
Teller Feston, tief oder flach, weiß	25
Dessertteller Feston, Goldrand	25
2 Teller flach od. flach, Feston, Goldr.	75
Kaffeekanne weiß	75
3 Schlüssel Goldrand	1.-
Kaffeekanne Goldrand	1.-
Kaffeekanne Goldr. m. Goldrand	1.-
Kaffeeservice 150g., mod. Dekor	2.95
Kaffeeservice für 6 Personen, 2theilig, Feston, mit Goldrand	14.95

**Barvo**  
 Neckarstadt  
 Mittel- u. Lange Rottentstr.  
 Neckarau am Markt

**Hauptgeschäftsführer: Dr. Wilhelm Kattermann**,  
 Stellvertreter: Karl W. Gagenmeier. — Chef vom Dienst: Hermann Wöhler. — Verantwortlich für den Inhalt: Hermann Wöhler. — Verantwortlich für den Inhalt: Hermann Wöhler. — Verantwortlich für den Inhalt: Hermann Wöhler.

**Vertiner Schriftleitung: Hans Ernst Reichard**, Vertin 57 68, Charlottenstraße 15 b.  
 — Redaktionsamt: Friedrichstraße 15 b. —  
 Verantwortlich für den Inhalt: Hans Ernst Reichard.  
 (außer Mittwoch, Samstag und Sonntag)  
 Druck und Verlag:  
 Gutenberg-Verlag und Druckerei G.m.b.H.,  
 Geschäftsführer:  
 Direktor Kurt Schönwirth, Mannheim.

Erstausgaben der Verlagsbibliothek: 10.30 bis 12 Uhr (außer Sonntag und Sonntag); Fernruf-Nr. 554 71. Für den Verlagsanteil verantwortlich: Frau W. Schott, Mannheim. Bei Zeitungen in der Ausgabe: Fernruf-Nr. 2, Ausgabe Mannheim Nr. 10, Ausgabe Weinheim Nr. 8, Ausgabe Schwetzingen Nr. 6. Die Ausgaben der Ausgabe A, B und C sind ebenfalls erhältlich in der Ausgabe B.

Erstausgabe A Wdm.	über 16 500
Erstausgabe A Wdm.	über 14 400
Erstausgabe B Wdm.	über 15 900
Ausgabe A und B Mannheim	über 41 350
Erstausgabe A Schw.	über 600
Erstausgabe A Schw.	über 600
Ausgabe B Schw.	über 6 550
Ausgabe A und B Schwetzingen	über 6 950
Erstausgabe A Wdm.	über 600
Erstausgabe A Wdm.	über 600
Ausgabe B Wdm.	über 3 100
Ausgabe A und B Weinheim	über 8 700

Gesamt-Verkauf Monat Februar 1938 über 52 000

**Wenn Sie umziehen**

werden auch Sie an die Neuanschaffung von

**Gardinen**

denken müssen. Kommen Sie dann bitte zu uns — große Auswahl, niedrige Preise und unsere fachmännisch geschulten Mitarbeiter erleichtern Ihnen den Kauf.

**KENTNER**  
 Mannheim, P 4, 1 - Planken



**Neue Küche!**  
 1 Ofen m. Backofen, 1 Herd, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Stuhl  
 RM 155.—  
 Hch. Baumann & Co.  
 Verkaufsstelle:  
 T 1, 7/8.  
 (5470 B)

**Piano**  
 Bechstein  
 wenig gebiebt, mit Garant. billig zu verkaufen  
**C. Haack**  
 Marktstr. 11  
 O 3, 11

**Mohren laufen**  
 Fahrrad kaufen



Zahlungs-Erleichterung  
 1/4 bis 1/2 Anzahlung, Rest wöchentliche Raten von RM 2.50, Aufschlag 1% pro Monat.

Suprema, Dürkopp, Opel, NSU, Wanderer, Bismarck, Suprema-WKC, Heni, Baronia, BSW-Räder, Ferner Spezialräder von RM 33.75, gelötete von RM 35.— an.

11,7 Breitestraße  
 N 4, 18 Strohmärkt  
 Nähe

**Amtl. Bekanntmachungen**

**Wannheim, Handelsregister**  
 Württembergische Handelsregister  
 Für die Angaben in ( ) keine Geltung! Wkt. 50, 3 B.

Wannheim, den 21. März 1938.

**Veränderung:**  
 B 221 Heberer Schwaben Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim (Werkstr. 31) als Zweigniederlassung der Firma Heberer Schwaben Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Stuttgart, Abm. Geschäftsführer ist nicht mehr Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist bestellt: Dr. Franz Will Spindel in Mannheim; dessen Profutura ist erlöschen. Die gleiche beim Bericht des Hauptabst. erfolgte Eintragung wurde am 7. 3. 1938 im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 56 veröffentlicht.  
 Wannheim, den 25. März 1938.

**Veränderung:**  
 B 70 Roland Rüppel & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim (Werkstr. 244) als Zweigniederlassung der Firma Roland Rüppel & Co., Mannheim, ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

A 306 Gustl Benninger, Mannheim (Mühlbad-Verwaltung, O 7, 2), Kaufmann Willi Berg in Mannheim ist als weiterer persönlich haftender Geschäftsführer eingetragen.

B 222 Günter Rubelverle Deutsche Metallwerke Metallgesellschaft in Mannheim (Werkstr. 244) als Zweigniederlassung der Firma Vereinigte Deutsche Metallwerke Metallgesellschaft in Frankfurt a. M., Wilhelm Ruppel in Mannheim ist für die Zweigniederlassung Mannheim beschränkte Gesamtprofutura bestellt, doch er in Gesellschaft mit einem Gesamthabenden über mit einem anderen Profutura teilnehmend bestellt. Die gleiche beim Bericht des Hauptabst. am 29. Dezember 1937 erfolgte Eintragung wurde im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 4 vom 6. 1. 1938 veröffentlicht.

A 456 J. Weh, Mannheim (Blarenstraße, O 8, 12), als weitere persönlich haftende Geschäftsführer sind eingetragen: Julius Schöning, Habichtstr. in Hohen a. N. und Hermann Zinsler, Kaufmann, Mannheim.

**Erlöschen:**  
 Hermann & Co. Herrenkleiderhandlung, Mannheim. Die Kommanditgesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.  
 Carl Water, Mannheim. Die Firma ist erloschen.  
 Matthias 248, Mannheim-Walldorf. Die Firma ist erloschen.  
 Julius Kaufmann, Lauenburg. Die Firma ist erloschen.  
 Wannheim, den 24. März 1938.

**Reueintragen:**  
 A 534 Hans Diet, Mannheim (Landesverwaltungsamt in Koblenz- und Gesundheitsamt, Marktstr. 1), Inhaber ist Hans Diet, Kaufmann, Mannheim.  
 A 535 Fider & Wette, Mannheim (Wald- und Holzwaren, J. 1, 12), Offene Handelsgeellschaft seit 15. März 1938 mit Ludwig Fider und Eugen Wette beide Kaufleute in Mannheim als persönlich haftenden Geschäftsführer.

**Couches**  
**Sessel**  
**Sofas**

sowie  
**Matratzen**  
 in  
**Kapok**  
**Schlaraffia**  
 und  
**Deckbetten**

finden Sie immer in guter Qualität bei

**Friedrich Krämer**  
 F 1, 9  
 Ehrenfelder-  
 leben

**Junter & Hub**  
**Prometheus**  
 immer noch die  
 Meistgekauften  
 Neben den vielen  
 Neuerungen:  
 die große  
**Gasersparnis!**  
 bei Gasen an-  
 sehen kostet nicht  
 • ihn besitzen •  
 20 kleine Raten

**Baslen**  
 am Paradeplatz

... die richtige Tapete für jedes  
 Zimmer finden  
 Sie immer  
 und gar nicht  
 teuer bei ..

**Bölinger**  
 Tapeten-Linoleum

Ruf 43000  
 Seckenheimer Straße 43

